



Guten Tag,
in der Ukraine tobt der Krieg, ein Krieg der zu verhindern gewesen wäre, hätte die NATO und Kriegstreiber USA von ihrem Vorhaben abgelassen hätten ihr Einzugsgebiet immer weiter in Richtung Russland auszuweiten. Es sterben unschuldige Menschen und die Waffenindustrie feiert Riesengewinne. Ach ja, Deutschland ist auch dabei!

Uns beschäftigt aber auch der Handels- und Wirtschaftskrieg den die USA seit mehr als 60 Jahre gegen Cuba führt.

Dieser Krieg ist es den das Volk von Cuba tagtäglich zu spüren bekommt. Cuba leidet unter dieser Blockade die Cuba den fairen Handel mit anderen Staaten verweigert und hrt. Es ist schon ängstlich an der Zeit diese Blockade aufzuheben, dies fordern einheitlich, bis auf die USA und Israel, die Staaten der Völkergemeinschaft der vereinten Nationen, die UNO.

In wenigen Tagen feiert Cuba seinen Nationalfeiertag in Erinnerung an den Sturm auf die Moncada-Kaserne und den Beginn des Aufbaus eines neuen Cubas.

Dieser Krieg, die Blockade, wie der Krieg in der Ukraine muß ein Ende finden.

friedhelm böcker (auf Cuba Fidel)

Anzeige

Cuba
Mit uns Land und Leute kennenlernen.

20.11. - 5.12. 2023
Mit uns nach Cuba,
Rundreise & Badeurlaub:
Havanna - Vinales Tal
Trinidad- Santa Clara
- Varadero

1.590,00€
zzgl. Flug
nach
Tagespreis!



Jetzt informieren und dabei sein
www.cuba-dortmund.de.

Mr. Präsident, es reicht, wann ist endlich Schluß mit der Blockade?



Foto:Kuba-Archiv - Präsident Bide

Solidarität mit Cuba 30 Jahre Netzwerk Cuba 30 Jahre an der Seite Cubas

Leverkusen 17./18. Juni 2023:
Die im Netzwerk Cuba zusammen geschlossenen Solidaritätsgruppen erklärten auf ihrer Jahrestagung und Feier zum 30 jährigen Bestehen in der Karl Liebknecht Schule in Leverkusen erneut die Forderung auf Aufhebung der seit mehr als 60 Jahren bestehenden US-Blockade gegen Cuba.

Die Ereignisse der letzten Jahre, geprägt von Corona und der von Präsident Biden verschärften Maßnahmen der Völkerrechtswidrigen Handelsblockade zeigen ihre Auswirkungen im täglichen Lebensablauf die das Cubanische Volk erfahren muß. Es fehlt allerorts an Grundnahrungsmitteln wie auch an Medikamenten zur medizinischen Versorgung.

Diese Auswirkungen sind das Resultat dieser Blockade. Es ist ein Wirtschaftskrieg gegen das sozialistische Cuba.

Es ist der längste Wirtschaftskrieg, den je ein Land erleiden musste und wird von jeder US-Regierung und ihren Institutionen mit aller Härte fortgesetzt.

Schon längst haben die USA ihre Blockade gegen Cuba auf Drittstaaten ausgeweitet, so auch auf die Bundesrepublik Deutschland.

So werden vom US-amerikanischen Finanzministerium immer wieder Staaten mit hohen Geldstrafen belegt, wenn sie mit Cuba Wirtschaftsbeziehungen unterhalten.
Fortsetzung nächste Seite >



Hilf auch Du - Spendenkonto
DE65 440 501 990 141 026 57
Sparkasse Dortmund

Sie lebt nicht mehr,
ihr / unser Kampf
geht weiter!



Foto: Nordstadtblogger

Dortmund, 5. Juli 2023: Ula Richter ist tot!

Kampfgefährtin,
Freundin und Friedens-Kämpferin,
so habe ich sie in Erinnerung. Jetzt lebt Ula nicht mehr.
Über Jahrzehnte kannten wir uns, trafen uns bei so vielen Veranstaltungen, Veranstaltungen bei denen es um Frieden, Völkerfreundschaft, gegen Nazis und auch wenn es um die Forderung nach Beendigung der US-Blockade gegen Cuba ging.

Ula Richter war eine von uns, eine aufrichtige Demokratin.

Die Cuba-Hilfe Dortmund trauert um Ula Richter und machen weiter in ihrem Sinn.
Friedhelm Böcker

Freundschaft / Amistad



Fest der Völkerfreundschaft

Noch in guter Erinnerung, die Fiesta Moncada 2020, das Fest der Völkerfreundschaft. Nach der Zwangs-Corona-Pause findet nun am 19. August die Fiesta Moncada auf dem Gelände der Cubanischen Botschaft (Außenstelle Bonn) statt. Soli-Gruppen aus NRW bereiten in einer Zeit wo Cuba schwere Zeiten durchzustehen hat das Festival vor und das um ihre Solidarität zu Cuba zu unterstreichen. Mit dabei Cubanische Musik live, Kinderspiel-Aktionen, Spezialitäten auch Cubas Küche und Cocktails an der Hemingway-Bar.

Eintritt wird nicht erhoben und das Festival beginnt um 15:00 Uhr.
Weitere Infos unter:www.cuba-dortmund.de

> Fortsetzung von Seite 1

Die US-Blockade und ihre Anwendung in Drittstaaten verursachen Kuba jährlich Schäden in Millionenhöhe. Die Europäische Union hatte die Umsetzung der US-Blockadegesetze in der EU bereits 1996 verboten.

Rechtlich durchgesetzt wurde dieses Verbot bisher jedoch nicht.

Cuba beziffert die wirtschaftlichen Schäden der über 60 Jahre währenden Blockade auf über 121 Milliarden US-Dollar – durch fehlende Einnahmen für nicht realisierbare Exporte, durch die Konfiszierung von Geld seitens der USA, durch die Verweigerung von Warentransporten und Bankdienstleistungen, die Schließung von Konten auf ausländischen Banken, durch erhöhte Kosten und Risikozuschläge für Importe, die über Vermittler organisiert werden müssen, durch Mehrkosten für längere Transportwege, zusätzliche Einfuhrzölle, längere Lagerung in den Häfen und zusätzliche Versicherungen.



Die Blockade bedeutet für Cuba zudem den fehlenden Zugang zu externen Finanzquellen und die stark eingeschränkte Möglichkeit zum Erwerb moderner Technologien.

Des Weiteren konnte bisher kein cubanisches Geldinstitut eine Finanztransaktion in US-Dollar vornehmen. Cuba ist gezwungen, die Bezahlung von Waren und Dienstleistungen in Euro oder Kanadischen Dollar zu verlangen. Dadurch werden mitunter Zahlungen zurückgehalten, können nicht erfolgen oder haben zusätzliche Umtauschgebühren zur Folge.

Schluss mit der völkerrechtswidrigen US-Blockade gegen Cuba! Schluss mit der Anwendung US-amerikanischer Blockadegesetze in Drittstaaten!

Anzeige

Monatlich authentische Informationen aus Kuba und Lateinamerika!

Granma INTERNATIONAL ab 18 €

Jetzt abonnieren unter www.jungewelt.de/gramma
Telefonische Bestellung unter: 030/53 63 55-80

Anzeige

Teste die beste

linke, überregionale Tageszeitung.



Drei Wochen gratis.

Probeabo muss nicht abbestellt werden, endet automatisch.

Jungewelt.de/probeabo oder 030/53635584

> Sturm auf die Moncada-Kaserne

Die Rebellen hatten überwiegend nur leichte Waffen.

Sie setzten nach den Karnevalsfeiern auf das Überraschungsmoment.

Der Überfall scheiterte letztlich an ihrer Unerfahrenheit.

Auf Seiten der Revolutionäre gab es 8 Tote. 61 Gefangene wurden später bestialisch ermordet.

Fidel Castro und die Überlebenden seiner Gefolgschaft wurden inhaftiert, im Mai 1955 aber frei gelassen.



Vor Gericht schloss Fidel seine Verteidigungsrede mit den berühmten Worten „Die Geschichte wird mich freisprechen“. Castro und 27 seiner Gefährten wurden zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt, aber im Mai 1955 frei gelassen.

Die Gruppe reiste nach Mexiko. Hier wurde die Bewegung 26. Juli, kurz M-26-7, mit den Farben Rot-Schwarz offiziell gegründet.

Während in Mexiko der Aufstand militärisch, organisatorisch und logistisch vorbereitet wurde, bereitete Frank País mit dem Directorio Revolucionario Estudiantil, dem revolutionären Studentendirektorium, den Aufstand in Ostcuba vor.



Foto: Cuba-Archiv - Che Guevara

In Mexiko erfährt der argentinische Arzt Ernesto Guevara, der sich auf Reisen durch Lateinamerika befindet, von der Gruppe und als er gefragt wird, ob er sich als Arzt nicht der Gruppe anschließen will, sagte er Ja und schließt sich der Gruppe an.



Am 25.11.1956 startete die Expedition auf der Yacht **Granma**, um in Cuba einen Guerrillakrieg zu entfachen.

Wieder gab es Pannen und Misserfolge, aber der Wille, die Verhältnisse umzustürzen, blieb ungebrochen. Nach dem legendären Guerrillakampf in der Sierra Maestra konnten die Revolutionäre am 1. Januar 1959 siegreich in Havanna einziehen.



Ein neues Kapitel Cubas hatte begonnen. Seit 1992 findet jährlich, von der Botschaft der Republik Cuba und regionalen Cuba-Solidaritätsgruppen organisiert, das Fest anlässlich der Erstürmung der Moncada-Kaserne statt.

Blick in die Geschichte: Sturm auf die Moncada Kaserne



Foto: Cuba-Archiv

Am 26. Juli 1953 erfolgte unter Führung von Fidel Castro der historische Sturm auf die Moncada-Kaserne in **Santiago de Cuba**, damals das zweitwichtigste Militärzentrum des Landes, und die Kaserne "Carlos Manuel de Céspedes" in Bayamo, seinerzeit Symbole der brutalen Batista-Diktatur, beide im Osten Cubas gelegen. Obwohl beide Angriffe militärisch fehlschlagen, gilt der 26. Juli 1953 als Beginn der cubanischen Revolution.

Er wird heute als Nationalfeiertag nicht nur in Cuba, sondern auch in zahlreichen anderen Ländern der Welt von Freundinnen und Freunden Cubas gefeiert.

Der Überfall auf die beiden Kasernen sollte eine Volksrevolution in Ostcuba auslösen. Der Angriff selbst erfolgte mit 120 Männern und 16 Autos im Morgengrauen um 5.15 Uhr.

Anzeige

Cuba
1.590,00€
zzgl. Flug nach Tagespreis!

Mit uns Land und Leute kennenlernen.
20.11. - 5.12. 2023
www.cuba-dortmund.de

Rundreise & Badeurlaub:
Havanna - Weltkulturerbe
- VinalesTal -Trinidad- Santa Clara
mit Mausoleum - Varadero

IMPRESSUM.
Kleine-Cuba-Zeitung
c/o Friedhelm Böcker
www.cuba-dortmund.de